

## **Protokoll der Mitgliederversammlung von Scrabble Deutschland e.V. vom 04. Juli 2009**

### Zu Top 1:

Der Präsident eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt fest, dass 20 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und sich 16 Mitglieder per Vollmachten vertreten lassen. Für einfache Mehrheitsbeschlüsse sind somit 19 Stimmen erforderlich, für Anträge auf Satzungsänderung 27.

### Zu Top 2:

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30. Juni 2007 wird ohne Einwände genehmigt.

### Zu Top 3:

S. Herzog berichtet, bei der Hauptversammlung 2007 wären Stimmen laut geworden, der Vorstand möge die Mitglieder offener und aktiver über alles informieren. Geplant war anschließend ein Rundschreiben im Rhythmus von sechs Monaten. Das wurde bisher nicht regelmäßig gemacht – u. a., da es häufiger auch nichts zu berichten gab. Fazit: Der Vorstand muss aktiver, offener und kommunikativer werden. Medien und Internet sollen verstärkt für den Informationsfluss eingesetzt werden.

Es soll mehr Vorstandsarbeit in allen Bereichen geleistet werden, z. B. bei der Unterstützung der größer werdenden Turnierlandschaft. Die Planungen für eine neue Schülermeisterschaft (die letzte war 2007) mussten vorerst auf Eis gelegt werden, weil sich beide Sponsoren zurückgezogen haben. Für die Ausführung und Organisation wird ein mittlerer fünfstelliger Betrag benötigt. S. Herzog berichtet, dass er bislang auf rund ein Dutzend Anfragen bei potenziellen Sponsoren nur Absagen bekommen hätte. Weniger kostenintensive Formen der Durchführung hätten zur Folge, dass die Schüler nicht ohne finanzielle Belastung teilnehmen könnten, und gerade dies sei eine der Grundvoraussetzungen. S. Herzog wird auf jeden Fall weiterhin nach Sponsoren suchen.

Der Vorentscheid zur Weltmeisterschaft in Englisch fand vor einigen Wochen in S. Herzogs Haus statt. Die WM wird im Zweijahresrhythmus durchgeführt. Für Deutschland wird L. Jegels an den Start gehen.

S. Herzog berichtet weiterhin, er wäre auf viele Fehler im Scrabble-Duden aufmerksam gemacht worden. S. Herzog räumt ein, dass der Scrabble-Duden für Turnierspieler nicht 100%ig geeignet sei, wohl aber für die breite Masse von Hobbyspielern. Die Duden-Redaktion hätte das Werk gemäß ihren Ansprüchen erstellt, er sei nur beratend tätig gewesen.

S. Herzog kümmerte sich bisher umfangreich um die Pressearbeit und wird dies auch weiterhin für TV, Radio und Zeitung tun.

Der Aufruf zu Beginn dieses Jahres an die Vereinsmitglieder zur Mitarbeit bei verschiedenen Projekten fand wenig Resonanz. Es gab nur drei konkrete und zwei vage Erklärungen zur Mitarbeit.

Auf die Querelen unter den Vorstandsmitgliedern will der Präsident nicht näher eingehen. Da auch keiner zu diesem Zeitpunkt die Gelegenheit nutzte, konkreten Fragen zu stellen, beendet der Präsident seinen Bericht.

#### Zu Top 4:

K. Herzog als Schatzmeisterin ist verhindert. S. Herzog verliest ihren Bericht. Ein Problem stellen die nicht eingegangenen Beiträge vieler Mitglieder dar. S. Herzog berichtet, der Vorstand hätte im Januar eine Amnestie für einen gewissen Zeitraum beschlossen (s. Top 15).

#### Zu Top 5

Die Kassenprüfer H.-J. Michel und E. Brekenkamp berichten, dass es Unterstützungszahlungen in unterschiedlicher Höhe für einzelne Turniere gab, dass viele Mitglieder säumig sind und dass sie nichts Fehlerhaftes feststellen konnten, soweit ihnen Belege vorlagen. Einige Unterlagen betr. der internen Abrechnungen von Turnierleitern lagen für die Kassenprüfung nicht vor, S. Herzog hätte sie jedoch eingesehen.

#### Zu Top 6:

A. Bittner fragt, warum es nottut, dass die Wochenendturniere bezuschusst werden. S. Herzog weist anschließend darauf hin, dass in der Vorbereitung viel Arbeit und auch Kosten stecken, wobei Letztere von den Bedingungen vor Ort abhängig sind (Raummieten etc.). In jedem Fall wird die Ermäßigung in Höhe von 5,00 € je Mitglied bei der Anmeldegebühr ausgeglichen. Für die zusätzliche Bezuschussung muss in Zukunft eine Deckelung festgelegt werden.

A. Bittner merkt an, dass die Turniere teilweise einfach zu teuer werden.

S. Herzog dazu: Es liegt im Ermessen des Veranstalter, wie er das Turnier ausrichtet.

A. Bittner schlägt vor, den Zuschuss auf die 5,00 € je teilnehmendes Mitglied zu beschränken. F. Engelke gibt zu bedenken, dass es eine Regelung für die Bezuschussung geben muss.

A.-E. Grabbes Vorschlag findet Zustimmung, dass Zuschüsse nur gegen Belege als Verwendungsnachweis gezahlt werden sollten.

F. Engelke teilt mit, dass auch das 3. Turnier in Hachenburg nicht mit den 5,00 € bezuschusst wurde, weil niemand wusste, dass man danach fragen muss. H.-J. Michel hat bei der Ausrichtung des Turniers in Syke nur „zufällig“ erfahren, dass es Zuschüsse vom SDeV gibt. F. Engelke möchte, dass diese Information vom SDeV ausgehend an alle Turnierausrichter geht.

M. Feige bemerkt dazu, dass es für Ausrichter doch logisch sei, für Zuschüsse an den Vorstand heranzutreten und das Geld einzufordern, da dieser ja die Kürzung der Gebühr angesetzt habe, ohne die Ausrichter mit einzubeziehen. So sei es folgerichtig, dass man sich diese Differenz als Turnierausrichter vom Verein zurückholt.

Der Vorstand wird sich über die künftige Handhabung in diesem Punkt Gedanken machen.

M. Feige bittet S. Herzog noch um die Weiterleitung der per Email eingehenden Anfragen für eine nächste Schülermeisterschaft.

S. Merx hakt noch mal nach, warum die Mitgliederversammlung zu einem Termin stattfindet, an dem der Vize D. Schönhoff nicht anwesend sein kann. S. Herzog merkt hierzu an, dass der Ca.-Termin sowie der Ort bereits bei der Vorstandssitzung im Januar besprochen wurden, die genaue Terminierung dann möglichst dicht an der Satzungsvorgabe orientiert wurde und zumindest sieben von acht Vorständen ihr Okay für den heutigen Termin gegeben hätten. Der nächste Termin, an dem alle Vorstände Zeit gehabt hätten, wäre im September gewesen.

F. Engelke lässt sich von den einzelnen Vorstandsmitgliedern über deren Arbeit informieren. Es wird noch einmal darüber gesprochen, was von dem künftigen Vorstand erwartet wird. So soll die vom Vorstand ausgesprochene Amnestie zurückgenommen werden, stattdessen sollen alle säumigen Mitglieder noch einmal durch den Kassenwart angeschrieben werden, um die fehlenden Beiträge einzutreiben.

H. Günther: In jedem Fall muss die Arbeit des Vorstandes transparenter werden. Viele Anwesende äußern sich zustimmend.

#### Zu Top 7:

Vor der Entlastung des Vorstands gibt es jeweils kurze Erklärungen von S. Herzog und J. Scholz.

A.-E. Grabbe wirft D. Schönhoff vor, sich vereinschädigend verhalten zu haben, und fragt, ob Einzelnen die Entlastung verweigert werden kann.

M. Feige erläutert dazu: D. Schönhoff hat über das Internet Mitglieder zu einigen Punkten angesprochen, weil er im Vorstand für seine Anliegen kein Gehör fand. Er handelte sozusagen aus Hilflosigkeit, damit seine Anliegen an die Mitglieder weitergetragen wurden.

H. Wetzel schlägt die Entlastung des Vorstandes vor, damit man mit neuen Vorsätzen starten kann.

J. Scholz erläutert, dass es bei der Entlastung im Wesentlichen um finanzielle Aspekte geht und nicht um Sympathie oder die Beurteilung des Auftritts.

H. Wetzel beantragt nun die Entlastung des Vorstandes, die anschließend H. Günther leitet. Bei drei Enthaltungen und ohne Gegenstimme wird dem Vorstand Entlastung erteilt.

#### Zu Top 8:

Der von H.-J. Michel gestellte Antrag auf Änderung der Beitragsordnung (siehe Anlage „Beitragsordnung“) wird einstimmig angenommen.

Über die Anträge auf Satzungsänderungen, die von H.-J. Michel, S. Merx und S. Herzog eingereicht wurden, wird nach eingehenden Diskussionen abgestimmt.

§5 Antrag auf Streichen der „Aufnahmegebühren“: Einstimmig beschlossen.

§6 Der Antrag auf Streichen des Satzes „Die Mitglieder haben ... Publikationen“, Ergänzung der Sätze „Für Wettbewerbe und Turniere können abweichende Teilnahmebedingungen gelten“, „Die Mitglieder sind berechtigt, zur Mitgliederversammlung Anträge auf Satzungsänderungen und Beschlussfassungen einzureichen“ und Ersetzen der Passage „vom Vorstand“ durch „von Vorstand oder Mitgliederversammlung“ im letzten Satz wird einstimmig angenommen.

§8 Der Vorstand besteht künftig aus fünf Personen: dem Präsidenten, drei gleichwertigen Vertretern des Präsidenten sowie dem Kassenwart. Dieser modifizierte Antrag von H.-J. Michel wird einstimmig beschlossen, nachdem S. Herzog seinen Antrag zurückgezogen hat.

§9 Der Antrag auf Änderung dieses Paragraphen wird von H.-J. Michel zurückgezogen.

- §10 Der Änderungsantrag zu Absatz 2, letzter Absatz, „Finden sich im Rahmen einer Mitgliederversammlung für den Vorstand nicht genügend Kandidaten, so kann der Vorstand zu jeder Zeit ein Vereinsmitglied für das betreffende Amt wählen.“, wird einstimmig angenommen.
- §11 Der Antrag, den Begriff „Vizepräsident“ jeweils durch „Stellvertreter“ zu ersetzen und den Nebensatz „soweit ... bestimmt ist“ zu streichen, wird einstimmig angenommen.
- §12 Der Antrag auf Streichung des zweiten Teils des ersten Satzes „...“, das zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung... Mitglied ist“, wird zurückgezogen. Die letzten drei Sätze sollen gemäß Antrag auf Ergänzungen lauten: „Die Bevollmächtigung ist für jede Mitgliederversammlung gesondert zu erteilen und kann sich auch nur auf einzelne Tagesordnungspunkte beziehen. Ein Mitglied darf jedoch nicht mehr als drei fremde Stimmen vertreten. Die Vollmachten sind vor der Mitgliederversammlung dem/der Versammlungsleiter/in vorzulegen.“ Dies wird einstimmig beschlossen. Der Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung „Wahlen der Kassenprüfer und des Vorstands, wenn turnusmäßig anstehend“ sowie Streichung von „Höhe von Aufnahmegebühren und Jahresbeiträgen“ und „Ernennung von Ehrenmitgliedern“ wird einstimmig angenommen.
- §13 Der Antrag auf jährliche durchzuführende Mitgliederversammlung wird mit 24 Gegenstimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Der Antrag auf Umformulierung des ersten Absatzes in „Die ordentliche Mitgliederversammlung soll mindestens alle zwei Jahre im Frühjahr stattfinden“ wird einstimmig angenommen.

Der Antrag, den 2. Absatz durch die Formulierung zu ersetzen „2. Jedes ordentliche Mitglied kann bis spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich (per Brief, Telefax oder E-Mail) eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen sowie Anträge auf Satzungsänderungen und Beschlussfassungen einreichen. Ergänzungen der Tagesordnung hat der Versammlungsleiter zu Beginn der Versammlung bekannt zu geben. Anträge auf Satzungsänderungen und Beschlussfassungen sind den Mitgliedern mindestens eine Woche vorher schriftlich mitzuteilen.“, wird einstimmig angenommen.

- §14 Der Antrag, hinter dem Wort „Gründe“ die Wörter „beim Präsidenten“ einzufügen, wird einstimmig angenommen.
- §15 Der Antrag, in Absatz 1. „Wahlausschuss“ durch „Wahlleiter“ zu ersetzen und in Absatz 2. den Satz „Das Protokoll ist vom/von der Schriftführer/-führerin und vom/von der Versammlungsleiter/-leiterin zu unterzeichnen“ um die Formulierung „und wird spätestens vier Wochen nach Beendigung der Versammlung den Mitgliedern per E-Mail zugesandt“ zu ergänzen, wird einstimmig angenommen. Der Tippfehler „§13“ in Absatz 4. ist zu korrigieren in „§12“.

Der Antrag, als 7. Punkt die Formulierung „Veränderungen an gestellten Anträgen sind während der Versammlung nur durch den Antragsteller oder durch ein anderes vom Antragsteller hierzu schriftlich (per Brief, Telefax oder E-Mail) bevollmächtigtes ordentliches Mitglied möglich.“ aufzunehmen, wird einstimmig angenommen.

- §16 Der Antrag wird von H.-J. Michel zurückgezogen.

§17 Der Antrag, den „Deutschen Sportverein von 1878 e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 2, 30169 Hannover“ zu ersetzen durch „Deutschen Kinderschutzbund e.V., Schöneberger Str. 15, 10963 Berlin“ wird einstimmig angenommen.

Zu Top 9:

Es werden vier Mitglieder neu in den Vorstand gewählt: der Schatzmeister sowie drei gleichberechtigte Stellvertreter des Präsidenten.

Als Wahlleiter stellte sich H. Günther zur Verfügung.

Es wird offen abgestimmt, nachdem sich die beiden Kandidaten für das Amt des/der Schatzmeisters/der Schatzmeisterin vorgestellt haben:

Von 36 Stimmen bekommt

E. Brekenkamp 19 Stimmen

M. Brunzel 14 Stimmen

bei drei Enthaltungen. E. Brekenkamp nimmt die Wahl an.

Die Wahl der drei neuen Vorstandmitglieder (Vertreter des Präsidenten) findet geheim und schriftlich statt, da es mehr Kandidaten als Posten gibt. Gewählt werden J. Niehage, M. Feige und H.-J. Michel, die alle drei die Wahl annehmen.

S. Merx und M. Brunzel werden als Kassenprüfer gewählt und nehmen die Wahl an.

Zu Top 10:

Die im Rahmen der Satzungsänderungen erfolgte Neuregelung der Beiträge ist jedem neuen Mitglied auszuhändigen.

Zu Top 11:

Der Vorstand bildet vier Gremien:

- ein Team für die Aktualisierung der Wortliste von J. Diersen. Ihm soll in diesem Zusammenhang mitgeteilt werden, dass er Unterstützung bekommt. Freiwillige Helfer sollen sich bei H.-J. Michel melden.
- ein Team für die Überarbeitung der Turnierregeln und die Herausgabe einer einheitlichen Vorgabe für alle Turniere.
- ein Team für regelmäßige Aktualisierung der ELO-Rangliste. Diese Aufgabe übernehmen S. Merx und H.-J. Michel.
- ein Team für die Planungen einer deutschen Scrabble-Meisterschaft.

Zu Top 12:

Die Schülermeisterschaften finden zurzeit nicht statt, weil Sponsoren für die Durchführung fehlen! Für die Durchführung einer Meisterschaft werden ca. 50.000 € benötigt. Die Kosten entstehen durch die Organisation (Mailing, Drucke, Ausrichtung, Preise etc.) und die finanzielle Unterstützung der Schüler für Unterkunft und Anfahrt.

Jedes Vereinsmitglied ist aufgefordert, nach Sponsoren zu suchen. Das Ziel soll weiter verfolgt werden.

Zu Top 13:

J. Niehage kümmert sich um die Webseiten des Scrabble Forums, auf denen ein geschlossener Bereich eingerichtet werden soll, zu dem nur SDeV-Mitglieder mit einem Login Zugang haben. Dadurch soll die Transparenz der Vorstandsarbeit gewährleistet und die Kommunikation unter den Mitgliedern verbessert werden.

Zu Top 14:

Keine Angaben

Zu Top 15

Der neue Vorstand sagt eine verbesserte Informationspolitik zu, die vor allem über das Internet-Portal erfolgen wird, und trifft sich im direkten Anschluss zu seiner ersten Sitzung. Der Präsident schließt um 17.08 Uhr die Mitgliederversammlung und dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen.

Osnabrück, den 17.07.2009

für richtig befunden und gez.

Mechthild Brunzel

Hannover, den 17.07.2009

Geprüft und für richtig befunden, gez.

Sebastian Herzog

Anlagen:

Änderungsantrag Stefan Merx

Satzungsänderung Heinz Jürgen Michel

Satzungsänderungsantrag Sebastian Herzog